

W.: Lithographische Landschaftserien (z. B. Wien, das Salzkammergut); Kirchhof zu Hallstatt; Gargnano am Gardasee; etc.

L.: *Wr.Ztg.* vom 2. 10. 1872; *Thieme-Becker*; *Wurzbach*; *ADB*; *NDB*; *Enc. It.*

Alt Rudolf von, Maler. * Wien, 28. 8. 1812; † Wien, 12. 3. 1905. Sohn und Schüler des Landschaftsmalers Jakob v. A. Beggan in der Werkstatt seines Vaters mit seinem Bruder Franz Vorlagen seines Vaters zu kopieren, besuchte seit 1826 die Hist. Schule der Wr. Akad. d. bild. Künste. Seit 1828 unternahm er mit seinem Vater Reisen durch Österr., besonders ins Salzkammergut und nach Salzburg. 1835 besuchten beide Italien, 1840 Dalmatien. Er überwand seit den Dreißiger-Jahren die kleinteilige, zeichnerische Manier seines Vaters, die in der plastisch, modellierenden Art auf Canaletto zurückgeht, behielt aber einen detailreichen Naturalismus bei. Neben den Landschaften sind vor allem die Architekturveduten von Bedeutung, die zu der künstlerischen Qualität noch großen topographischen Wert besitzen. Er bevorzugte das Aquarell, da diese Technik der Wiedergabe von Licht und Atmosphäre sehr entgegenkommt. Ähnlich seinem Zeitgenossen Menzel gelangt Alt früher und unabhängig vom französ. Impressionismus zur Plain-air-Malerei. Die Ölmalerei trat demgegenüber stärker in den Hintergrund. Dafür gehört er zu den wichtigen frühen Wiener Lithographen. 1863 führte der erste Auslandsauftrag A. in die Krim, Reisen nach Deutschland folgten. In seinem späteren Leben erhielt er Staatsaufträge und zahlreiche Ehrungen, so 1879 den Professorentitel an der Wr. Akad. d. bild. Künste. Ein großer Teil seiner Werke befindet sich in den Wr. öffentlichen Smlgn.

L.: *L. Hevesi, Rudolf v. A., 1911*; *H. Schwarz, Die Anfänge der Lithographie in Wien, phil. Diss. Wien 1921*; *A. Rössler, Briefe R.v.A.s, 1922, Katalog der Galerie des 19. Jh. im Oberen Belvedere, 2. Aufl. 1937*; *H. Schwarz, Salzburg und das Salzkammergut, 2. Aufl. 1936*; *Thieme-Becker*; *Lhotsky, s. Reg.*; *NDB*.

Altenberg Peter, s. Engländer Richard.

Altenweisel Josef, Bischof. * Niederndorf b. Kufstein, 6. 12. 1851; † Deutsch-Matrei, 25. 6. 1912. Stud. zu Rom am Collegium Germanicum. Dr. theol. et phil., 1876. Priester, Katechet am Borromäum in Salzburg, 1883 Lehrer der Dogmatik an der dortigen theol. Fakultät, 1902 Obmann des Salzburger Katholikentages, 15. 5. 1904 Fürstbischof von Brixen und damit Mitgl. des Herrenhauses und des Tiroler Land-

tages. Er wurde in den Kampf der Konservativen und Christlichsozialen in Tirol verwickelt, vermochte keine neutrale Haltung einzunehmen und versuchte vergeblich vor allem zu den Reichsratswahlen 1911 ein Kompromiß herzustellen.

L.: *M.Pr.* vom 26. 6. 1912; *A. Sparber, Aus dem Leben und Wirken des Brixner Fürstbischofs Dr. J.A., in: Der Schlern, 1953, 27. Jg.*; *Biogr. Album f. d. kathol. Klerus*; *Biogr. Jb.*

Alter von Waltrecht Rudolf Frh., Jurist. * Deutschböhmen, 1839; † Baden b. Wien, 15. 10. 1917, Sohn eines Beamten, stud. in Prag Jus, Advokat, Mitgl. des böhmischen Landtags und des Landesausschusses, suchte eine Vermittlerrolle zwischen Deutschen und Tschechen zu spielen, bis 1885 im Reichsrat (Verfassungspartei). In der Ära Taaffe zog er sich von der Politik zurück, 1876 Hofrat, später Senatspräs., 1907–12 zweiter Präs. des Verwaltungsgerichtshofes.

W.: Eine nach ihm benannte fortlaufende Smlg. der Judikate des Verwaltungsgerichtshofes.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 17. 10. 1917.

Altman Josef von, Offizier. * Sternberg (Mähren), 30. 7. 1777; † bei Bozen, 14. 4. 1831. Trat 1794 ins Heer ein, machte die Koalitionskriege mit, zeichnete sich besonders 1809 bei Söll und Murnau aus (Maria-Theresien-Orden). 1813 Rtm., 1820 i.R.

L.: *Hirtensfeld*; *K.A. Wien*; *Wurzbach*.

Altmann Anton, Maler. * Wien, 4. 6. 1808; † Wien, 9. 7. 1871. Stud. seit 1821 an der Wr. Akad. d. bild. Künste unter J. Mosser; 1829/30 Zeichenlehrer in Ungarn, seit 1838 in Wien als Landschaftsmaler tätig.

W.: Zahlreiche Landschaften (Öl und Aquarell), Radierungen.

L.: *Wr.Ztg.*, *N.Wr.Tagbl.* vom 11. 7. 1871; *Thieme-Becker*; *Wurzbach*.

Altmann Josef Hermann, Schauspieler. * Rzeszów, 1. 1. 1845; † Wien, 1. 2. 1910. Spielte in Thüringen, am Deutschen Theater in Pest, in Halle, in Breslau, seit 1866 am Wr. Hofburgtheater, 1888 wirklicher Hofschauspieler; lange Zeit Leiter der Komparserie, zeitweise Regisseur am Deutschen Volkstheater und Lehrer am Konservatorium; betätigte sich auch als Schriftsteller.

Rollen: Daniel (Räuber); Walther Fürst (Wilhelm Tell); Du Chatel (Jungfrau von Orleans) etc.

L.: *Wr.Ztg.*, *R.P.* vom 2. 2. 1910; *M.Pr.* vom 1. 2. 1910; *Eisenberg*; *Kosel*, S. 177; *Biogr. Jb.*

Altmütter Georg, Technologe. * Wien, 6. 10. 1787; † Wien, 2. 1. 1858. Stud. in